

Das behagliche Restaurant des

# HOTEL BRISTOL

Stamm des RCB

bietet bei mässigen Preisen ge-  
wählte Menus u. Spezialgerichte

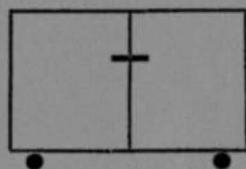
Rud. Hunziker

Grossmetzgerei  
und Charcuterie  
**GAFFNER & Cie.**

SPITALGASSE 23 · BERN  
TELEPHON 27.151

empfiehlt ihre  
bestbekanntesten

Fleisch- und  
Wurstwaren



SAMUEL  
ZINGG

**BAU- UND  
MÖBELSCHREINEREI**

PAPPELWEG 7  
TELEPHON 32.678

F-1124



Nr. 1  
MAI 1932

Hg. 44 (1)

# Wie der Ruderer

durch regelmässiges Einsetzen seiner Ruder das Ziel erreicht, so verschafft sich der Versicherte durch periodisches Einlegen seiner Prämien die gewünschte Versicherungssumme.

Die neue kombinierte Versicherung der „Genfer“ bietet Ihnen mit niedriger Anfangsprämie höchstmögliche Versicherungsleistung!

Verlangen Sie Auskunft und Prospekte durch Ihr Mitglied

W. Gurtner, Generalvertreter der

**Genfer Lebensversicherungs - Gesellschaft**

Bern - Genferhaus - Bahnhofplatz

Tel.: Bureau Bw. 25.47, Wohnung Bw. 35.25

**B a u m e i s t e r**

**Jos. Ghielmetti**

**Hoch-, Tief- und  
Eisenbetonbau**

**Bern**

**Burgernziel, Telephon 23.996**

# R C B - NACHRICHTEN

## Monatsschrift des Rowing-Club Bern

Redaktion: Friedrich Brawand

Verlag, Inseratenannahme und Spedition: BUCHDRUCKEREI BÜHLER & WERDER, Allhofgässchen, BERN

## ZUM GELEIT

Werter Sportkamerad!

Nicht ohne etwelche Ueberraschung werden Sie das erste Heft der R C B-Nachrichten in der Hand halten. Wir sind uns bewußt, daß wir Ihnen an dieser Stelle einige Worte der Erklärung und Einführung schuldig sind.

Zahlreich sind die Faktoren, die den Geist eines Clubs bestimmen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl, sportliche Erfolge, Stunden gemeinsamer sportlicher Tätigkeit, das Sichtreffen am Stammtisch, Anlässe kameradschaftlich-geselligen Charakters, tragen in hohem Maße bei, den Geist eines Clubs zu heben und zu festigen. Gegenseitiges Vertrauen und Sichkennen, restloses Wissen um das Wohl und Wehe, um das Leben des Clubs, Interesse des Einzelnen an Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einer Vereinigung gleichgesinnter Sportleute sind der Kitt, welcher aus losen Bestandteilen ein gegen innen und außen formvollendetes Ganzes fügt. Die Einstellung des Einzelnen zu diesem Ganzen, sinngemäß dem Club, ist von einer großen, selten verstandenen, immer unterschätzten Wichtigkeit. Man kann auf diese Eigentümlichkeit, die eigentlich keine ist, nicht genug hinweisen. Denn diese Erscheinung birgt in sich, für viele unbegreifbar, das Geheimnis des Erfolges. Erfolg nicht nur in sportlicher, Erfolg in jeder Beziehung. Die Gelegenheiten, in welchen der Club als geschlossenes Ganzes auftreten kann, sind selten. Der Einzelne aber tritt täglich, zu jeder Stunde, in jeder Lage, als „Ganzes“ auf. Er vertritt, oft unbewußt, den Club in der Oeffentlichkeit.

Die R C B-Nachrichten sollen dem Club die Möglichkeit geben, im Leben der Bundesstadt als ein Ganzes aufzutreten.

Sie sollen ein neues Bindeglied werden zwischen den einzelnen Mitgliedern; sie sollen die Clubmitglieder, Aktive und Passive, Freunde und Gönner über das Leben des Clubs auf dem Laufenden halten.

Neben diesen Ueberlegungen haben uns noch andere Umstände veranlaßt, die R C B-Nachrichten erscheinen zu lassen. Die Erfahrung lehrt, daß die Clubversammlungen nie von allen Mitgliedern besucht werden. Wichtige Beschlüsse, Anordnungen, Mutationen u. a. m. bleiben daher sehr vielen Mitgliedern unbekannt. Hier werden die R C B-Nachrichten aufklärend und vermittelnd wirken.

Dem Club entstehen jahraus, jahrein gewisse Kosten für Zirkulare, Einladungen zu Versammlungen etc. Als offizielles Organ, sollen die R C B-Nachrichten in dieser Beziehung Ersparnisse ermöglichen, indem in Zukunft Mitteilungen an die Mitglieder in den Monatsheften erscheinen werden.

Zahlreiche Geschäftsinhaber sind Aktiv- oder Passivmitglieder des Clubs. Die schweren Zeiten, die wir durchmachen, erfordern rückhaltlosen Zusammenschluß aller Mitglieder eines Clubs. Wir werden in der nächsten Nummer das ausführliche Mitgliederverzeichnis sämtlicher R C B-Mitglieder veröffentlichen, und so jedem Einzelnen Gelegenheit geben, Clubmitglieder kennen zu lernen, welche in stiller, unauffälliger Weise seit Jahren den Club unterstützen.

Unsere Inserenten sind Mitglieder des Clubs. Durch ihre Inserataufgabe ermöglichen sie die Herausgabe der Monatshefte. Wir erwarten daher von all unseren Mitgliedern, daß sie bei ihren Einkäufen, soweit dies möglich ist, in erster Linie unsere Inserenten berücksichtigen.

In den R C B-Nachrichten wird ferner die von Friedrich Brawand geschriebene Geschichte des Clubs erscheinen. Zu dieser Geschichte gehören die an der letzten Generalversammlung mehrmals erwähnten statistischen Arbeiten. Wir werden demnach dem ausgesprochenen Wunsch gerecht, das interessante Zahlenmaterial jedem R C B-Mitglied bekannt zu machen.

Die Redaktion der R C B-Nachrichten verfügt über ein ebenso interessantes wie schönes Photomaterial, welches ihr von zuvorkommenden Mitgliedern zur Verfügung gestellt worden ist. Dies gibt uns die Möglichkeit, unsere Monatshefte zu illustrieren.

Eine Bitte an unsere Mitglieder! Werdet unsere Mitarbeiter! Für gute Photos (neueste Aufnahmen, oder Aufnahmen vergangener Jahre, geeignet die Klubgeschichte zu illustrieren) sind wir dankbar. Beiträge, dem Charakter unserer Monatsschrift entsprechend, nehmen wir gerne an. Wir werden weder Zeit noch Mühe scheuen, unser Cluborgan auszubauen. Jede Anregung wird von uns dankbar entgegengenommen und sorgfältig geprüft.

Wir hoffen, daß die R C B-Nachrichten Ihr Gefallen finden werden, und entbieten Ihnen unsern sportkameradschaftlichen Gruß.

*Die Redaktion der R C B-Nachrichten.*

---

## DER VORSTAND DES ROWING-CLUB BERN FÜR DAS JAHR 1932

Präsident:	Hans Schmutz.
Vize-Präsident:	Karl Fortmann.
Sekretär:	Georg Hof.
I. Kassier:	Erwin Eggenberg.
II. Kassier:	Otto Scherer.
I. Ruderchef und Trainer:	Hugo Bartsch.
II. Ruderchef:	Fritz Ritschard.
Materialverwalter:	Samuel Zingg.
Protokollführer:	Kurt Maritz.
Beisitzer:	Richard Feller, Rico Fioroni, James Leutwyler.

Als Rechnungsrevisoren für das Rechnungsjahr 1932 wurden gewählt:  
Jean Nüesch und Otto Werder.

Zum Maitre de plaisir wurde gewählt:  
Friedrich Brawand.

## BERICHT DES RUDERCHEFS ÜBER DAS JAHR 1931

Herr Präsident!  
Meine Herren!

Es ist so Brauch und Sitte, daß der Berichterstatter seinen Jahresbericht mit dem Wunsche schließt, das kommende Jahr möge besser und schöner, die Erfolge größer und ruhmreicher, die Arbeit und Leistungen noch intensiver und höher sein, als im Berichtsjahr.

Der Jahresbericht 1929 des Ruderchefs schloß mit dem Wunsch: Mehr Arbeit — mehr Erfolg! — Vor einem Jahr gab ich am Schluß meines Berichtes über die Rudersaison den gleichen Wünschen und Hoffnungen Ausdruck.

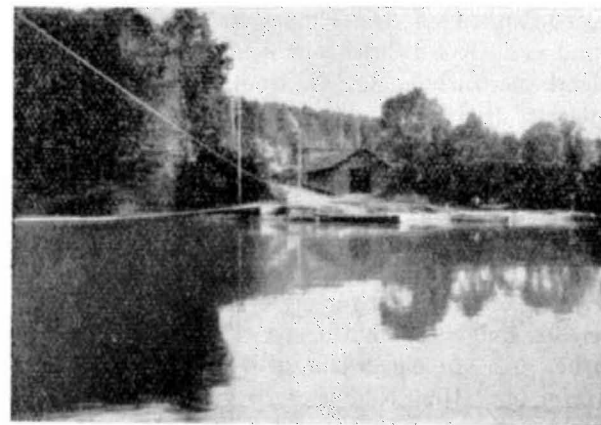
Am Anfang der Trainingssaison 1931, über welche ich nunmehr Bericht zu erstatten habe, standen wir alle vor einem Berg von Hoffnungen. Und, ich muß dies gleich bemerken: Zu diesen Hoffnungen glaubten wir uns berechtigt.

Die Zeit fehlt leider, Ihnen die ausführlichen Details vergangener Jahre vor Augen zu führen. — Eines unserer Mitglieder hat sich der durchaus nicht kleinen Mühe unterzogen, eine bis in das kleinste Detail ausführliche Statistik über den Ruderbetrieb im Club seit dessen Bestehen, d. h. seit dem Jahre 1919, aufzustellen. Diese Statistik ist ebenso interessant wie lehrreich. Sie weist nicht nur die Leistungen der einzelnen Ruderer auf, die je dem Club angehört haben oder noch angehören, sondern auch eine genaue Aufstellung der geruderten Boot- und Rudererkilometer. Ich würde es sehr begrüßen, wenn der Vorstand für 1932 diese Arbeit in irgend einer Form allen Aktiven zur Kenntnis bringen würde, da sie gewiß auch andere interessiert.

Betrachten wir nun die in den Jahren 1919 bis 1930 von den Ruderern jeweils erzielten Jahreskilometer-Totale, und vergleichen wir diese Zahlen mit dem Kilometer-Total von 1931, dem Berichtsjahr, so sehen wir, daß die bisher erreichte Höchstzahl an Kilometern, nämlich 13,498 im Jahre 1929 — eine Rekordzahl —, im Jahre 1931 um volle 4000 Kilometer verbessert worden ist. Dieser an und für sich sehr lobenswerte Aufstieg überrascht uns nicht allzusehr, war er doch aus den in den letzten Jahren stetig wachsenden Kilometerzahlen vorauszusehen.

Lassen sie mich das vergangene Jahr kurz ziffernmäßig skizzieren: Zuerst die Leistungen unserer Flottille. — Wir haben in 564 Fahrten 4537 Kilometer totalisiert, ein Kilometer-Total, wie es noch nie erreicht worden ist. Dieses Total entspricht einem Sechstel der seit Bestehen des Clubs überhaupt geruderten Boot-Kilometer. — Erfreulicherweise

stehen seit langen Jahren zum erstenmal wieder zwei Mannschaftsboote an erster Stelle. Das Spinnlein, welches seit einigen Jahren an erster Stelle figurierte, hat einem Ausleger und einer Vole-de-mer weichen müssen. Diese Tatsache verdient, hervorgehoben zu werden. Skiff-Fahren ist gewiß ganz nett und eignet sich vorzüglich für Herren, welche aus diesem oder jenem Grunde keiner Mannschaft angehören können, oder das Rudern unregelmäßig oder selten betreiben. Ich spreche nicht von den Herren, welche ihr eigenes Skiff besitzen oder speziell auf Skiff trainieren. Unsern jüngern Mitgliedern aber möchte ich in Erinnerung rufen, daß eine der hervorragendsten Eigenschaften unseres Sportes die Pflege des Mannschaftsportes und des daraus sich ergebenden Zusammengehörigkeitsgefühls ist. Es freut mich außerordentlich, kon-



Boothaus des R C B  
Abendstimmung.

statieren zu dürfen, daß wir im Club in dieser Beziehung einen Schritt weiter gekommen sind. Das Einzelfahren ist zurückgetreten. Aber es schadet nicht, wenn die Skiff-Kilometerzahl von 1932 um weitere drei- oder vierhundert Kilometer zurückgeht. Immer vom Club-Skiff gesprochen, wohlverstanden! Kurz, — endlich steht das Mannschaft-Fahren an der Spitze! So soll es bleiben, 1932 und in den kommenden Jahren.

Im Outrigger R. C. B. wurden 794 Kilometer gerudert, in der neuesten Vole, dem zu Ehren unseres Ehrenmitgliedes Herrn Karl Fortmann eine charmante Basler-Dame den Namen Hardy gab, wurden 667 Kilometer zurückgelegt.

In Club-Booten wurden in 487 Fahrten 3743 Kilometer totalisiert. Auf die Privatboote entfallen 72 Fahrten mit 723 Kilometern. Fünf Fahrten wurden in fremden Booten ausgeführt und ergeben 71 Kilometer.

In eigenem Gewässer wurde 538 mal gerudert, d. h. 4293 Kilometer auf dem Wohlensee und 90 Kilometer auf der Aare. Die Aare-Kilometer-Zahl beträgt etwas mehr als 700 Kilometer weniger als im Jahr 1930. — Diese Erscheinung ist natürlich und bedarf keiner langen Erklärung, fällt doch das Berichtjahr in die Zeit unseres neuen Boothauses. — Wie Sie wissen, haben unsere Boote den Winter 1930/1931 am Wohlensee verbracht, so daß die Rudersaison nicht, wie gewöhnlich, auf der Aare, sondern sofort auf dem Wohlensee beginnen konnte. Die oben erwähnten 90 Kilometer wurden im Spätjahr 1931 gerudert, von Herren, welche dem Wintertraining auf der Aare obliegen. Ich werde auf dieses Training noch kurz zu sprechen kommen.

Unsere Ruderer haben im vergangenen Jahr in folgenden fremden Gewässern gerudert: 6 Fahrten auf dem Zürichsee, 1 Fahrt auf dem Brienersee, 10 Fahrten auf dem Thunersee, 5 Fahrten auf dem Neuenburgersee und endlich 4 Fahrten auf dem Rhein.

Der Mehrbeanspruchung unseres Bootparkes entsprechen die Mehrleistungen unserer Ruderer. Lassen sie mich in kurzen Worten diesen Abschnitt behandeln. Wer sich für weitere Details interessiert, möge das Fahrtenbuch konsultieren, wo alles Wünschenswerte verzeichnet ist. Es würde zu weit führen, eine Liste von 87 Namen vorzulesen.

Wie in den letzten Jahren hat Herr Brawand aus freien Stücken die Zusammenstellung des Ruderbetriebes übernommen. Ich spreche ihm an dieser Stelle den Dank für seine mustergültige Arbeit und sein stets hilfsbereites Entgegenkommen aus.

Wir haben uns vor einem Jahr gefreut, dass zwei unserer Ruderer Leistungen von über 1000 Kilometer zu verzeichnen hatten. Ich stelle mit lebhafter Freude und Genugtuung fest, daß die Zahl der „Mehrals-Tausend-Kilometer-Mannen“ in diesem Jahr auf vier angewachsen ist.

An der Spitze dieser Ruderer, denen ich meine Anerkennung für ihren Fleiß aussprechen muß, ich glaube damit auch die Anerkennung aller Anwesenden aussprechen zu dürfen, steht zum drittenmal in drei Jahren Herr Otto Scherer, dieses Jahr mit 1253 Kilometern. An zweiter Stelle steht Herr Kurt Maritz mit 1192 Kilometern. Ihm folgt Herr Charles Droz mit 1071 Kilometern. Herr Hans Fahrni belegt mit 1007 Kilometern den vierten Platz.

Anerkennung verdienen ferner die Herren:

Wißmann . . . . .	5. Rang, mit 876 km,
Goettler . . . . .	6. Rang, mit 872 km,
Brawand . . . . .	7. Rang, mit 710 km,
Zingg . . . . .	8. Rang, mit 686 km,
Dr. Steiger . . . . .	9. Rang, mit 603 km,
Paris . . . . .	10. Rang, mit 566 km,
Eggenberg . . . . .	11. Rang, mit 565 km.

## H. BERGER

Gipser- und Malergeschäft

Uebernahme von Neubauten u. Reparaturen

Schildermalerei hinter Glas

Tapezieren

BERN

Cäcilienstrasse 46

Telephon 35.686



**GRABMALKUNST**  
BERN · MURTENSTRASSE 36

## ETTER & KÜNG

ELEKTRO-UNTERNEHMUNG  
BERN - THUNSTRASSE NR. 89

Elektr. Licht-, Kraft- und Wärmeinstallationen - Sonnerie- und  
Telephonanlagen - Elektr. Apparate - Reparaturen aller Art

Telephon Bollw. 32.01 - Ausser Bureauzeit Bollw. 32.06 und Bollw. 31.74  
Postcheckkonto Bern III 6662



MALER UND  
GRAPHIKER

BERN  
OPTINGEN-STR. 31

empfiehlt sich für künstl.  
Entwürfe: Reklame, Plakate,  
Urkunden, Glasmalerei,  
Wappenscheiben, Heraldik,  
Lichtbilder, Illustrationen und  
Karikaturen.



## DER KAUF

EINES ORIENT - TEPPICHS  
IST VERTRAUENSACHE!

DESHALB GEHE ICH ZU

**W. GEELHAAR • BERN**

THUNSTRASSE 7 (BEIM HELVETIAPLATZ)

Elektromechanische  
Werkstätte für  
Stark- und  
Schwachstrom-  
Apparate

- Neuanfertigungen
- Reparaturen

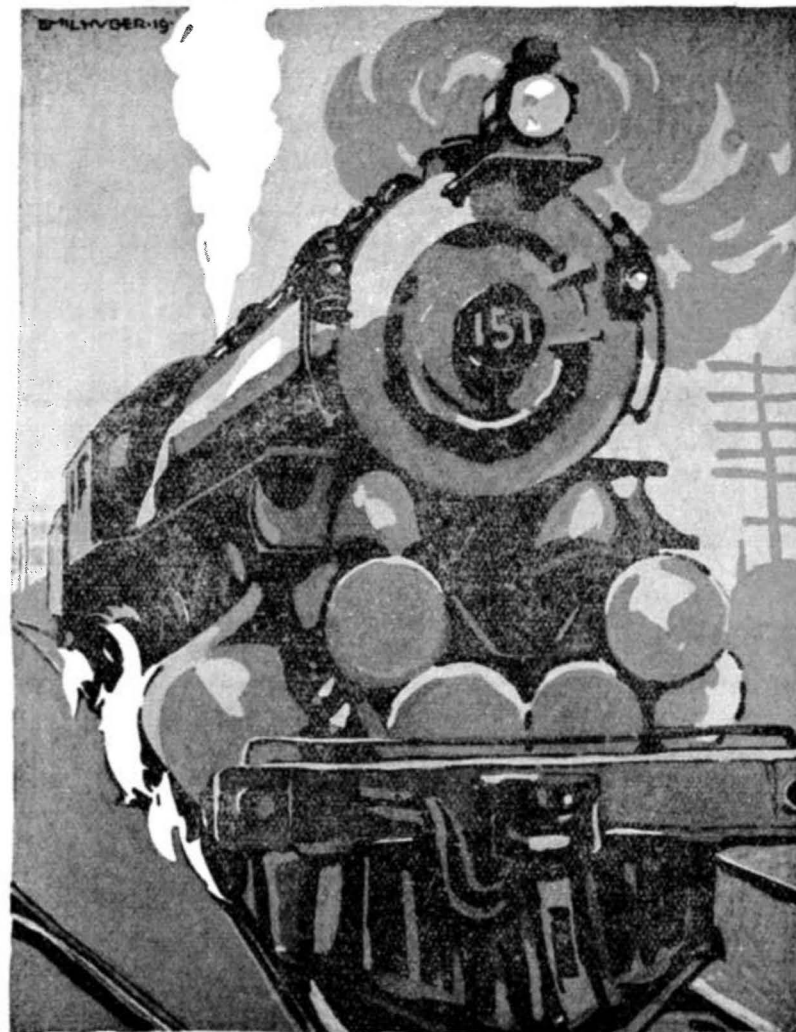
**ERNST STUBER**

Chutzenstrasse 20

Telephon Bw. 88.11

●  
**Ruderer!**

berücksichtigt  
unsere  
Inserenten  
es  
sind  
**Sportkameraden**



## MIT VOLLDAMPF VORAN

geht jedes Geschäft, das durch geschickte  
Reklame und gute Drucksachen seinen guten  
Ruf zu wahren versteht.


Wir empfehlen uns zur Lieferung von sämtlichen Drucksachen

**Buchdruckerei Bühler & Werder**

*Elegante Damen & Herren*



*Lassen ihre Sarderoben & Ballfoileffen bei*  
**FORTMANN BERN**  
 FÄRBen, REINIGEN & BÜGELN  
 TRAUERSACHEN INNERT 24 STUNDEN



*Vaucher*

Selbstverständlich  
**GASSNERBIER!**

Die Zahl der Rudernden hat sich von 84 im Vorjahr, auf 87 erhöht. Mögen recht viele unserer Gäste den Rudersport liebgewonnen haben, und in der Zwischenzeit Mitglieder unseres Clubs geworden sein.

Das Gesamt-Total der geruderten Kilometer beträgt, wie bereits angedeutet, 4000 km mehr als im Vorjahr, nämlich 17,339. — Wie Sie aus diesem Zahlenmaterial ersehen, haben wir in einer Beziehung, Besuch und Ruderbetrieb, große Fortschritte gemacht. Bevor ich mit dem zweiten Teil meines Berichtes, der chronologischen Schilderung des Jahres 1931, beginne, möchte ich den fleissigsten Ruderern die Anerkennungs-urkunde pro 1931 überreichen. Wie im Vorjahr verleihen wir dieses Diplom den acht Ersten: Herren Scherer, Maritz, Droz, Fahrni, Wißmann, Goettler, Brawand, Zingg.

Und nun, meine Herren, — das Jahr 1931, — wie es war, oder, besser gesagt, was es nicht war. Es war kein Glücksjahr. Ob das wohl damit zusammenhängt, daß es ausgerechnet das dreizehnte des Clubs ist? — Ich lasse die Frage offen.

Das Jahr 13 seit R C B - Geburt, 1931 gewöhnlicher Zeitrechnung, war reich an Enttäuschungen. So reich, daß ich mich gezwungen sehe, die einigen wenigen Erfolge oder Fast-Erfolge, speziell hervorzuheben.

Das Anrudern fand am Samstag, 14. März auf dem Wohlensee statt, nachdem unsere für 1931 in Frage kommenden Trainingsrunderer sich während des Winters im Hallentraining körperlich vorbereitet hatten.

Am 20. März fand im Restaurant „Käfigturm“ eine vom Ruderchef geleitete Besprechung der Trainingsrunderer statt. Zum Training meldeten sich 16 Mann, als Skiffier Herr Wiehr. Als Trainer stellten sich die Herren Feller, Paris, Ritschard und Dr. Steiger zur Verfügung, als Steuermann Herr Brawand.

Es wurden vier Mannschaften aufgestellt, nämlich zwei Débutant-eine Junior- und eine Seniorenmannschaft, welche am 28. März das Training begannen. — Diese Aufstellung erfuhr im Verlauf des Trainings verschiedene Änderungen, Umstellungen und Neueinteilungen. Unvorhergesehene Umstände zwangen diesen oder jenen Ruderer zur Aufgabe des Trainings. So sah sich z. B. auch unser Skiffier, Herr Wiehr, gezwungen, sein Training vorzeitig abzubrechen. — Militärdienst, geschäftliche Inanspruchnahme, Wegreise von Bern u. a. m. brachten es mit sich, daß die Senior-, die Junior- und eine Débutant-Mannschaft das Training nicht bis zur Regatta-Reife durchführen konnten, und nur eine Mannschaft, die erste Débutantmannschaft, an die Regatten gesandt werden konnte. Nach Grandson sandten wir allerdings noch eine zweite Mannschaft, die Senior-Vole, welche aber, ungenügend trainiert, der Konkurrenz nicht gewachsen war.

(Fortsetzung folgt.)

FRIEDRICH BRAWAND:

## GESCHICHTE DES ROWING-CLUB BERN

### 1. Kapitel: Allgemeine Einführung.

Eine Spanne von sechsundfünfzig Jahren liegt zwischen der Gründung des ersten Ruderclubs in der Schweiz und der Gründung des Rowing-Club-Bern.

Im Jahr 1863 wurde in Zürich der See-Club Zürich gegründet. Acht Jahre vergingen bis zur Gründung des zweiten Clubs. Es war der Polytechniker-Ruderklub Zürich, im Jahr 1871. Bereits im nächsten Jahr erhielt der Genfersee seinen ersten Ruderclub, die Société Nautique de Genève. Und wieder verstrichen sechs Jahre bis zur Gründung des vierten Clubs: Nordiska Roddföreningen in Zürich, 1878. Drei Jahre später wurde in Luzern der See-Club Luzern gegründet.

In den nachfolgenden Jahren folgten sich die Gründungen rasch. Zug 1882, Basel 1884, Neuenburg 1885, Biel und Lausanne 1886, Vevey 1888. Im letzten Dezennium des verflossenen Jahrhunderts gesellten sich fünf neue Clubs zu den bereits bestehenden. In den ersten zehn Jahren unseres Jahrhunderts vergrößerte sich die Zahl der dem Schweizerischen Ruderverband angehörenden Clubs um zehn.

Und wieder vergingen neun Jahre. — Jahre, die dem Schweizerischen Ruderverband neuen Zuzug brachten. Hier wurde ein Club gegründet, dort taten sich Freunde des Ruderns zusammen, überall wurde mit Lust und Freude dem schönen Rudersport gehuldigt.

Der Schweizerische Ruderverband zählte bereits 36 Clubs, alle größeren Städte und gar manche kleine und kleinste Stadt besaß ihren Ruderverein.

Nur eine Stadt, eine der größten und wichtigsten, machte eine Ausnahme.

Bern, die Bundeshauptstadt.

Diese an und für sich recht seltsame Tatsache mag auf den ersten Blick wohl den Eindruck der Interesslosigkeit erwecken. Manch ein Spaßvogel wird in diesem Zurückbleiben Berns gerne einen eklatanten Beweis echt bernischer Langsamkeit sehen. — Man denke sich: Sechsundfünfzig Jahre nach dem ersten Club!

Dem ist nun aber nicht so.

Bern bot seit jeher allen möglichen Sportarten sehr gute, oft die denkbar besten Verhältnisse. Nur einem Sport war die besondere Lage der Stadt lange Zeit ein nicht zu überwindendes Hindernis. Dem Sport auf dem Wasser im allgemeinen und ganz besonders dem Rudersport.

Zur Zeit der Erst- und nachfolgenden Gründungen der eingangs dieses Kapitels erwähnten Ruderclubs, bot die Bern umfließende Aare ein Bild, das mit dem heutigen nichts gemein hatte als eben das Bild fließenden Wassers.

Wenn auch das Vorhandensein von Wasser die Grundbedingung ist zur Ausübung des Rudersportes, so will das nun noch lange nicht



Walter Ruprecht

Gründungsmitglied und erster Präsident des RCB

sagen, daß das Vorhandensein eines Flusses ohne weiteres die Ausübung des Rudersportes gestattet.

Durch keinerlei Schleusen gehemmt, war die Aare ein reißender Fluß, dessen schäumenden Wirbeln und Schnellen wohl solide Fischerbarken oder starke Pontons anvertraut werden durften, niemals aber leichte Yolen oder gar höchst empfindliche Ausleger.



Dabei muß berücksichtigt werden, daß die Aare damals der Bundesstadt einziges „Wasser“ war. Der Wohlensee, von dem später die Rede sein wird, existierte noch nicht.

Es gab aber im Dezennium des Weltbrandes gar viele Stadtberner und in Bern wohnende Angehörige anderer Kantone, welchen der Rudersport in Rennbooten keine unbekannte Sache war. Diese Sportmänner, die den hohen körperlichen und moralischen Wert des Rudersportes irgendwo kennengelernt hatten und den liebgewonnenen Sport weiter treiben wollten, schlossen sich dem benachbarten und stets gastfreundlichen See-Club Thun an.



1920. Erste Fahrt zum Wohlensee

HH. Wasem, Leutwyler, Ruprecht, Eggenberg, Ritschard, Bouchet

Jeder dieser „Auswärts-Ruderer“ mag wohl den Gedanken an die Gründung eines stadtbernerischen Ruderclubs mit sich herumgetragen, gehegt und gepflegt haben. Allein, die einmal nicht zu ändernden Verhältnisse verunmöglichten zum vorneherein jeden Versuch.

Die einige Jahre später stattfindende Gründung des Rowing-Club Bern erfolgte hauptsächlich auf Initiative dieser Rudersport-begeisterten Männer.

In der Zwischenzeit verbesserten sich aber die Verhältnisse ganz gewaltig.

Weitblickende und um das Volkswohl besorgte Männer, Staatsmänner, Ingenieure und Fachleute arbeiteten seit geraumer Zeit an der Verwirklichung eines allgemein nutzbringenden Projektes. — Dieses bestand darin, ein Teilstück der Aare, einige Kilometer unterhalb der

Stadt Bern, in einen Stausee zu fassen und mit einem großen, modernen Werk abzuriegeln.

So entstand der Wohlensee.

Dieser Name, der vor wenigen Jahren noch so gut wie unbekannt war, ist heute jedem Ruderclub der Schweiz bestens bekannt. Fand doch im Jahre 1922 eine vorzüglich organisierte Schweizerische Meisterschafts-Regatta auf dem idyllisch schönen Stausee statt.

Der wilde Lauf der Aare wurde gebändigt und kanalisiert, so daß einer streckenweisen Befahrung des Flusses mit Rennbooten nichts mehr im Wege stand.

Die Zeit für die Gründung eines stadtbernerischen Ruderclubs hatte geschlagen.

(Fortsetzung folgt.)

---

## REGATTA-KALENDER FÜR DAS JAHR 1932

29. Mai	Regionale Zürichsee-Regatta in Richterswil.
5. Juni	Internationale Regatta in Rorschach.
5. Juni	Nationale Genfersee-Regatta in Montreux.
11.—12. Juni	Internationale Regatta von Luzern.
25.—26. Juni	Internationale Regatta von Zürich.
10. Juli	Schweizerische Meisterschafts-Regatta in Neuenburg.
14. August	Nationale Regatta in Stansstad.
2.—4. September	Europameisterschafts-Regatta in Belgrad.

---

## HERRENABEND

### VOM 12. MÄRZ IM GASTHOF ZUR NEUBRÜCKE

Unser erster diesjähriger Herrenabend vereinigte am 12. März im alten Gasthof zur Neubrücke 15 Mitglieder zu einigen Stunden fröhlichen Beisammenseins. Herr Leo Held, Sprecher am schweizerischen Landessender, Bern, trug einige Gedichte Frank Wedekinds vor und erntete verdienten Beifall. Als besonders erfreulich muß erwähnt werden, daß zwei Gründungsmitglieder es sich nicht nehmen ließen, den etwas weiten Weg zurückzulegen, um den Abend in RCB-Gesellschaft zu verbringen. Unserer Jungmannschaft ein Fingerzeig!

---

### Postautokurse nach dem Boothaus:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, jeweils 19<sup>00</sup> Uhr.

Abfahrt: Transitbüro.

---

## FRÜHLINGSBALL IM HOTEL BRISTOL

VOM 16. APRIL 1932

Als zweiter geselliger Anlaß fand an oben erwähntem Datum ein Ball zur Saison-Eröffnung statt. Wenn auch der Besuch zu wünschen übrig ließ, darf der Frühlingsball als wohlgelungene Veranstaltung bezeichnet werden. Folgende Vereine haben unserer Einladung Folge geleistet und durch ihre Anwesenheit dem R C B ihre Sympathie bewiesen: Stadtturnverein Bern, Sport-Club Young Boys, Basler Ruder-Club.

Besonderer Dank gebührt Fräulein Beatrice Schmid, welche uns durch tänzerische Darbietungen erfreute, sowie Herrn Konrad Müller, dessen humoristische Vorträge allgemeinen Beifall fanden.

### « QUER DURCH BERN »

SONNTAG, 8. MAI 1932, VORMITTAGS 10.15

Wie in den Jahren 1930 und 1931 nimmt der R C B an dem traditionellen Stafettenlauf teil. Unsere Mannschaft konkurriert in der Kategorie C, Start: Bundesplatz, Ziel: Neufeld, Distanz: 2280 m.

Wir möchten nicht unterlassen, unsern Mitgliedern den Besuch dieses Sportanlasses zu empfehlen und erwähnen, daß der R C B zweimal den zweiten Rang belegt hat.

### MITGLIEDERNACHRICHTEN

Herr Hans Geelhaar vermählte sich am 2. April d. J. mit Fräulein Nelly Hess. Wir entbieten dem jungen Ehepaar die besten Wünsche auf den gemeinsamen Lebensweg.

Samstag, den 23. April 1932, wurde in Bolligen bei Bern Herr Wälti, der hochbetagte Vater unseres Boothauswarts Wälti, zur letzten Ruhe geleitet. Der Rowing-Club Bern kondoliert an dieser Stelle herzlich.

### MITGLIEDERBESTAND auf 1. April 1932

Ehrenmitglieder . . . . .	1
Aktive . . . . .	45
Passive . . . . .	100
Freie Passive . . . . .	1

Total 147 Mitglieder

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE NUMMER: 20. MAI 1932**

ADRESSE DER REDAKTION: FRIEDR. BRAWAND, BEAUMONTWEG 12, BERN

# UHR

**DIE GUTE**

**BEI W. SCHNEIDER · NEUENGASSE 43**



sind la gearbeitete Druckstöcke, die  
in den bestbekanntesten Werkstätten  
der BUSAG A. G. erstellt werden.

Monbijoustrasse 49-51 · Bern · Telefon Bollwerk 28.83

Der R C B  
Geschäftsmann  
inseriert im

RCB  
CLUB-  
ORGAN

## Ruderer!

Wir führen für jeden  
Wassersport die ge-  
eignete Bekleidung  
sowie den zu jedem  
Sportler gehörenden  
Trainingsanzug in ver-  
schiedenen Farben.

Für Clubs günstige Ab-  
schlüsse.

**Th. Björnstad A.-G.**

Schauplatzgasse 11  
Telephon Bollw. 40.69

IDS Bibliotheken Bern



BM 2 073 394